



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht April 2001

2001 gab es einen typischen April, der die Sehnsucht nach Wärme, Sonnenschein und eine Ablösung des Winters auf eine für unsere Gegend recht gewöhnliche Weise enttäuschte. Subjektiv wurde dieser Eindruck noch verstärkt durch die leichten Abweichungen hin zum Negativen, ohne daß der April wirklich auffallende Ereignisse geboten hätte.

So erholte sich die Temperatur gegenüber dem März 2001 nur um 2,3 K. Normalerweise liegt die Temperatur 3,4 K über den Vormonatswerten. Die höchsten Temperaturen lagen noch dazu am Monatsanfang, die tiefsten genau zu Ostern zwei Wochen später. Mit -5°C gab es am 14. noch einen mäßigen Frost. In vielen etwas höher gelegenen Teilen Deutschlands fiel auch Schnee. Bemerkenswert ist die recht hohe Anzahl der Frosttage: Sieben mal fiel das Thermometer unter 0°C, fast doppelt so häufig wie normal. Von den gewöhnlich drei Tagen mit mehr als 20°C gab es zwei, einen am zweiten Tag des Monats, den anderen am letzten.

Auch die Sonnenscheindauer verhielt sich analog zu diesem Gesamtcharakter: Zwar gab es nur einen trüben, aber auch keinen einzigen wolkenlosen Tag. Mit 112,6 Stunden schien die Sonne rund 22 % weniger als durchschnittlich, was einem Bewölkungsgrad von 72,9 % entspricht (normal: 65,5 %).

Von den 56 Litern Niederschlag pro m² (+16 %) regnete es allein am 11. fast ein Drittel der Gesamtmenge. Insgesamt war der April wie auch schon der März zu naß.

Der unbeständige Tenor des Monats schlägt sich auch in der Luftdruckabweichung von -2,3 hPa gegenüber dem langjährigen Mittel nieder. Aus der starken Amplitudenbewegung wird der wechselhafte Charakter des April recht gut erkennbar.